

In Venetis sint lauta licet conuiuia terris,  
Principium cænæ Gobius esse solet.

Nicht ein Nachtmahl / In Venedig ist/  
Obwohl es fürsilich zugerüst.  
Da nicht zu erst / vor aller Speiß/  
Der Krestling habe seinen Preis.

Vlyff. Aldrou. Man sagt der Krüßling / sey ein Todtengräber / dafes  
ro ihn auch die / so vmb vnnnd an der Elb wohnen / Lütesser / vmb daß er  
von den ertrunckenen Menschen essen soll nennen.

Geln. Autonius ist der erste gewesen / der dise Grestling beschriben/  
hat / ist ein gemeiner Fisch bey vns / weiß von silberfarben Schüpen/  
mit schwarzen Flecken besprengt / die Fisch schwümmend scharechte / fress  
sen die dodten Leiber der Menschen vnnnd Kostköpff / läben vnnnd wohnen  
im Boden vnnnd Lätt / werden in Seen vnnnd Flüßen gefangen / seynde  
im Jenner voll Rogen / ihr Fleisch hat gemeinlich ein Geschmack / nach  
dem Raat / seynde vnachtbare Fisch / Aprillens vnnnd Meyens Zeit sol  
len sie zum besten seyn.

## Das sibenzehende Capitel. Von dem Krebs.

Cancer fluuiatilis, Commarus, Französösch Escreuille, Ital.  
Gambaro, Hispan. Congreio, Teütsch Kerbs vnd Niederländisch/  
Een Crabbe.

Coler. cap 72. lib. 16. Der Krebsen seynde mancherley im Meer von  
denen wir hie nicht gesinnet zu handeln / die Krebs bey vns in Seen/  
Zeichen vnd Fließwasseren / verstecken sich / vnder die Wurßlen vnd  
Ehrlensstöck / in die Löcher / da muß man sie bißweilen / mit den Händen  
heraus ziehen / vnangesehen / daß man bißweilen ein Menschen Hand /  
für ein Krebs heraus bringet / wann man ein Pferd- oder Ochsenkopff /  
von dem Schindanger / ins Wasser würfft / da Krebs innen seynde /  
so kriechen sie gar voller Krebse / die Krebs haben kein vngesund Fleisch /  
seynde den Schwindfüchtigen Leuthe / sehr gesund aber vbel zu verdawen /